

RUDOLPH HERMANN LOTZE

MIKROKOSMOS

Ideen zur Naturgeschichte
und Geschichte der Menschheit.
Versuch einer Anthropologie

ZWEITER BAND

4. Der Mensch / 5. Der Geist / 6. Der Welt Lauf

Mit einer Einleitung und Registern
herausgegeben von
NIKOLAY MILKOV

FELIX MEINER VERLAG
HAMBURG

INHALT

VIERTES BUCH

Der Mensch

ERSTES KAPITEL

Die Natur und die Ideen

Mechanische Erklärung und ideale Deutung der Natur. – Unabhängigkeit beider Auffassungen voneinander und Notwendigkeit ihrer Verknüpfung. – Die zwecksetzende Schöpfung. – Das Ideal-reale. – Die Natur als Tatsache 1

ZWEITES KAPITEL

Die Natur aus dem Chaos

Zweifel an der Herrschaft der Zwecke. – Die Geschöpfe als Selbstzwecke. – Zwecke und Erfolge. – Entwicklung der Dinge aus dem Chaos. – Freiwillige Entstehung der Ordnung aus der Unordnung. – Die Elemente des Chaos. – Innere Zweckmäßigkeit der Dinge und ihrer Wirkungen. – Die Einheit der Natur als Erzeugnis mannigfacher Wechselwirkungen 17

DRITTES KAPITEL

Die Einheit der Natur

Die Einheit des Grundes der Dinge und ihre Folgen. – Das System der Stoffe und ihre Verteilung. – Erhaltung der Einheit im Laufe des Geschehens. – Begriff des Wunders. – Plan weltgeschichtlicher Entwicklung. – Verschiedene Weltalter. – Allgemeine und irdische Natur. – Stufenreihe der Naturerzeugnisse. – Tierreich und seine typischen Formen 45

VIERTES KAPITEL

Der Mensch und die Tiere

Die Tierreiche und ihre Bedeutung. – Die Körpergröße. – Die Körperkraft. – Die Lebensdauer. – Nahrungsbedürfnis.

– Fähigkeit der Akklimatisierung. – Aufrechte Stellung. – Ihre Gründe und ihre Folgen. – Symbolik und Schönheit der Gestalt	69
---	----

FÜNFTES KAPITEL

Die Verschiedenheiten des menschlichen Geschlechts

Bedingungen individueller Ausbildung. – Vererbung von Stammformen und individuellen Zügen. – Tierähnlichkeiten. – Verschiedenheit der Rassen. – Hypothesen über ihre Entstehung. – Neger, Indianer, Malayen, Mongolen, Kaukasier. – Begriffe von Art und Spielart	102
---	-----

FÜNFTES BUCH

Der Geist

ERSTES KAPITEL

Der Geist und die Seele

Die tierische Seele und der vernünftige Geist. – Wechselverhältnis beider. – Aufhebung dieser Zweiheit. – Der allgemeine Begriff der Seele und die individuelle Seele. – Seele eine phänomenologische Bezeichnung verschiedener Wesen. – Übergang dieses Prädikats in die Bezeichnung eines eigenartigen Wesens. – Das Ansich der Seele und ihre Entwicklung. – Die Idee der Entwicklung als ursprünglicher Inhalt des Wesens. – Die Realität der Idee, Unrealität der einfachen Qualität. – Einheit der Idee. – Allgemeine Eigenschaften der Seelen. – Seelenreich und seine Glieder	139
---	-----

ZWEITES KAPITEL

Die menschliche Sinnlichkeit

Verschiedene Deutungen der Sinne. – Der gleichgültige Sinnesinhalt und das an ihm haftende Gefühl der Lust und Unlust. – Eigener Wert der Sinneseindrücke. – Übereinstimmung ihrer Natur mit den Reizen, denen sie entsprechen. – Beispiele; Licht und Klang. – Ästhetische Beurteilung. – Symmetrie in Raum und Zeit. – Mathematische Phantasie der Sinnlichkeit. – Mitgenuß und Verständnis fremder Na-

turformen. – Vom Gebrauch der Werkzeuge. – Vom Putz und Schmuck. – Von Zeremonien	175
---	-----

DRITTES KAPITEL

Die Sprache und das Denken

Ausgleichung von Erregungen durch Bewegungen überhaupt. – Durch Veränderung der Respirationsbewegungen. – Die Stimme. – Der artikulierte Laut und das Lautsystem. – Körperliche Begründung der Sprachfähigkeit. – Die Wortbedeutung. – Das Denken. – Die Redeteile. – Syntaktische Formen der Sprache. – Die nationale Logik der Sprache. – Abhängigkeit des Denkens vom Sprechen. – Wert der Namen. – Wortbildungen ohne Gegenstand. – Ordnung der Gedanken und Ordnung der Konstruktion im Satze. – Das stille Sprechen. – Anschauung und diskursives Denken. – Das Gespräch . . .	217
--	-----

VIERTES KAPITEL

Die Erkenntnis und die Wahrheit

Die ideale Natur des Geistes und ihr mechanisches Äquivalent. – Das Wesen der menschlichen Intelligenz. – Die Stufen der Reflexion. – Der allgemeine Trieb zum Wissen und zum Handeln. – Die Entstehung der besondern und der allgemeinen Begriffe. – Bedeutung des Artbegriffes in der menschlichen Weltauffassung. – Angeborene Verstandesbegriffe und ihre Unmöglichkeit. – Die Entstehung allgemeiner und notwendig geltender Urteile. – Der Begriff der Wahrheit. – Gesetz der Identität und der Kausalität. – Die naturwüchsige Metaphysik des Lebens und ihre Ausbildung	261
---	-----

FÜNFTES KAPITEL

Das Gewissen und die Sittlichkeit

Die Weltansicht des Gemütes. – Der Inhalt des Gewissens. – Lust und Unlust als tatsächliche Ursachen des Handelns. – Die Lust und das Gute. – Der Begriff des Wertes und sein Zusammenhang mit dem der Lust. – Die Lust als ethisches Prinzip. – Sinnliche Gefühle. – Persönliche Gefühle. – Egoismus und das Allgemeine. Die Sitte und ihr Inhalt	306
--	-----

SECHSTES BUCH

Der Welt Lauf

ERSTES KAPITEL

Einflüsse der äußeren Natur

Der Welt Lauf und die Geschichte. – Kosmische und tellurische Einwirkungen auf die menschliche Seele. – Parallelismus zwischen dem Makrokosmos und dem Mikrokosmos. – Landschaft und Naturell der Bewohner. – Das Leben mit der Natur. 343

ZWEITES KAPITEL

Das menschliche Naturell

Die Temperamente, ihr Begriff und ihre Unterschiede. – Die Aufeinanderfolge der Lebensalter. – Zusammenhang körperlicher und geistiger Lebensgefühle. – Der Unterschied der Geschlechter. – Allgemeine geistige Eigentümlichkeit der Frauen 364

DRITTES KAPITEL

Die Sitten und Gebräuche

Gewissen und sittlicher Geschmack. – Unzuverlässigkeit des natürlichen Gemütslebens. – Die Speisen. – Menschenfresserei. – Grausamkeit und Blutdurst. – Reinlichkeit des Körpers und des Seelenlebens. – Schamhaftigkeit. – Naturhaß und Natursucht. – Realismus der schönen Persönlichkeit und Idealismus der Arbeit. – Umgangssitten 391

VIERTES KAPITEL

Die Gliederung des äußeren Lebens

Natur und Kultur. – Die Heimat. – Jägerleben; Hirtenleben; seßhafte Ansiedelung und Ackerbau. – Das Haus und die Familie. – Die Gesellschaft. – Teilung der Arbeiten und Beruf. – Einförmige und vielförmige Gliederung der Gesellschaft. – Die Zivilisation. – Die Geschichte 418

FÜNFTES KAPITEL

Das innere Leben

Zweifel über Zwecke und Bestimmung des Lebens. – Der Mensch als vergängliches Naturprodukt. – Unmittelbare Meinungen und Reflexionen hierüber. – Die Verbindung mit der übersinnlichen Welt. – Der Aberglaube. – Die Religiosität. – Die Unstetigkeit und Zusammenhanglosigkeit der menschlichen Bestrebungen	444
Schluß	462
 Anhang (Hinzufügung der dritten Ausgabe)	 465
Selbstanzeige des zweiten Bandes	469